



# MEIN SONNTAGSBLATT

32

7. Sonntag der  
Osterzeit A

**In der Bibel steht:**

Jesus sagte: „Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. ... Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!“

**Joh 17,7–8.11b (Johannesevangelium)**



**Für mein Leben:**

Eins sein mit Gott kann man zum Beispiel im Gebet. In der Lesung heißt es heute: Sie verharrten einmütig im Gebet. Ein Gebet kann Menschen verbinden, wenn sie mit miteinander zu Gott sprechen. Man kann aber auch allein beten. Das Vater unser oder das Gegrüßet seist du Maria kennen alle Christinnen und Christen auf der Welt. Es gibt außerdem Morgen- und Abendgebete, Tischgebete oder Gebete zu bestimmten Anlässen. Welche Gebete kennst du? Hast du ein Gebetsbuch? Betest du lieber allein oder in der Gemeinschaft?

**Gebet:**

Guter Gott, schenke vielen Menschen Kraft durch das Gebet. Es ist hilfreich, dass wir im Gebet zu dir sprechen können. Am liebsten mag ich ... Amen.



Ich brauche mich nicht zu fürchten

Gott ist mein Licht,  
wenn es finster ist,  
Er ist mein Schutz,  
wenn ich Angst habe.  
Vor wem soll ich mich fürchten?  
Vor den Menschen?  
Gott ist stärker.  
Vor dem Alleinsein?  
Gott ist bei mir.

Verlass mich nicht,  
zeige mir meinen Weg,  
begleite mich.  
Wenn du bei mir bist,  
habe ich Mut.  
Wenn du mir hilfst, bin ich stark.

Du, Gott, bist mein Licht,  
wenn es finster ist,  
und mein Schutz in der Nacht.  
Ich danke dir,  
dass du mir hilfst.

Nach Psalm 27



Im Gebet können wir Menschen zu Gott sprechen.